

48. INTERNATIONALE

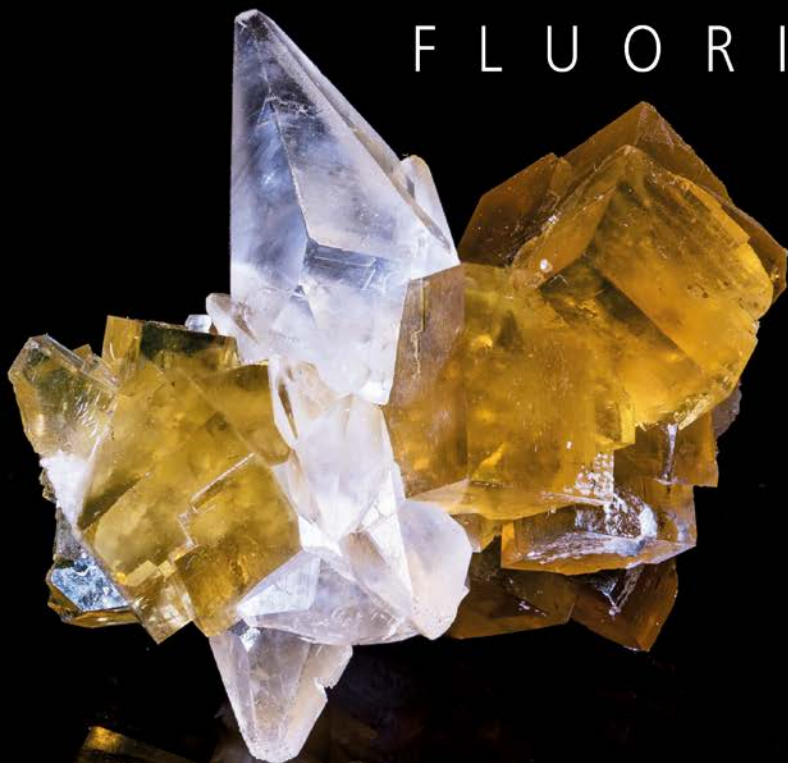
# BASLER MINERALIENTAGE

MESSE BASEL, HALLE 2.0

SAMSTAG, 2. DEZEMBER 2017, 10<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>

SONNTAG, 3. DEZEMBER 2017, 10<sup>00</sup>-17<sup>00</sup>

F L U O R I T



Mineral: Fluorit mit Calcit; Fundort: Steinbruch Orismühle, Basel-Land;  
Sammlung: Robi Bischofberger, Frenkendorf, Foto: Marcus Stauffer, Magden

MINERALIEN-FOSSILIEN-SCHMUCK-ZUBEHÖR



[www.basler-mineralientage.ch](http://www.basler-mineralientage.ch)



siber+siber

faszinierende Welt der Steine



**Mineralien, Fossilien, Schweizer Kristalle,  
Steinobjekte, Steinschmuck, Maschinen  
zur Steinbearbeitung - die grösste Auswahl!**

**Hauptgeschäft:**

Zürichstrasse 188, 8607 Aathal (bei Uster)  
Tel. 044 932 14 33 Fax 044 932 14 63 aathal@siber-siber.ch  
Di-Fr 9-13 Uhr / 14-18 Uhr, Sa 9-16 Uhr

**Laden in der Zürcher Altstadt:**

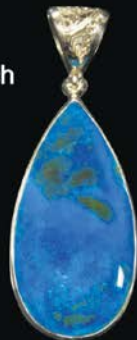
Spiegelgasse 9, 8001 Zürich (bei Rest. Turm)  
Tel. 044 251 74 63 Fax 044 251 74 62 zuerich@siber-siber.ch  
Mo 14-18:30 Uhr, Di-Fr 10-13 / 14-18:30 Uhr, Sa 11-17 Uhr

[www.siber-siber.ch](http://www.siber-siber.ch)

**mit e-Shop!**



Folgen Sie uns auch auf facebook!

**Inhaltsverzeichnis**

Vorwort des Präsidenten	5
Wettbewerb	6
Sonderschau Fluorit	7-10
Sasso San Gottardo – Historische Festung und Erlebniswelt	11-13
Aussteller-Verzeichnis	15-17
Ausstellerplan Halle 2.0	18-19
Facettierer Gilde – Facettieren als Hobby	21-23
VFL/FGL – Grüne Turmaline von der Grube Lengenbach	25-26
VEB – Das Berkwerk Herznach	27-28
Sauriermuseum Frick – Aktuelles	29-31
GPAF – Geologisch-Paläontologischer Arbeitskreis Frick	32-33
Vereinsaktivitäten Sektion SVSMF	34-35

# CAFÉ MINERAL

*Unser Börsenbeizli mit Getränken und kleinen Imbissen*



**1. Frauen-Jodel-Chörli, Basel**

Mitglied des EJV  
Gegründet 1942

Proben: Dienstag 19:45 – 22:00 Uhr.

Interessentinnen melden sich bitte bei unserer Präsidentin:  
Monica Müller, Burggartenstrasse 36, 4133 Pratteln, Tel. 061 / 821 03 50



## René Salathé AG Getränkedepot

Rampenverkauf & Büro: Falkenstrasse 10, Freuler  
4132 Muttenz/Birsfelder Seite  
Postadresse: Postfach 715, 4127 Birsfelden  
Tel. +41 61 313 27 21 Fax +41 61 313 06 62  
www.salathe-getraenke.ch lupu@salathe-getraenke.ch

Mit diesem Inserat erhalten Sie 10% Rabatt auf Ihren nächsten Rampeneinkauf.  
(Mineralwasser, Süssgetränke & Bier exkl. Wein, Spirituosen, Gebindedepot.  
Pro Haushalt nur 1x pro Ausgabe einlösbar, nicht kumulierbar)

eye  
love  
you

eyeloveyou GmbH  
Werbeagentur Basel  
Hutgasse 6, 4001 Basel  
Tel. +41 61 273 58 00  
yes@eyeloveyou.ch

Eigengewächse aus dem Magdener Wygarte ● Ausgesuchte Weine aus diversen europäischen Regionen ● Digestifs, Olivenöle, Geschenkgutscheine ● Events in der Vinothek oder im Rähhüsli ● Wine & Dine.

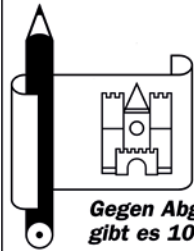
Herzlich willkommen.



alice  
Weinkultur pur.

Alice GUTZWILLER  
HAUPTSTR. 59, 4312 MAGDEN, 061 841 04 84  
DI. BIS FR.: 10-12 / 15-18.30; SA.: 10-14 UHR  
www.vinialice.ch

## Papeterie Jürg Humbel



Spalenvorstadt 21  
4051 Basel  
Tel. & Fax 061 261 72 02  
Hausspedition  
papeteriehumbel@bluewin.ch

Gegen Abgabe dieses Gutscheines gibt es 10% Rabatt

### Impressum

Börsenwegweiser 2017 Sektion Basel SVSMF

**Titelbild** Honigfarbiger Fluorit mit Calcit,  
Fundort Steinbruch Orismühle BL  
Sammlung Robi Bischofberger,  
Frenkendorf

**Layout** www.eyeloveyou.ch, basel  
**Druck** www.flyeralarm.com

**Koordination** Christian Hürner, Basel  
ch.huerner@bluewin.ch

## 48. INTERNATIONALE BASLER MINERALIENTAGE



Liebe Besucherinnen, liebe Besucher

Herzlich willkommen zu den 48. Internationalen Basler Mineralientagen 2017. Auch in diesem Jahr sind wieder weltweit interessante Neufunde von Mineralien und Fossilien gemacht worden und die rund **150 Aussteller** aus dem In- und Ausland präsentieren Ihnen mit Freude ihre Kostbarkeiten. Es gibt viel Neues und Spannendes zu bestaunen oder zu kaufen; entweder für die eigene Sammlung oder als Weihnachtsgeschenk für Ihre Familie und Freunde.

Unsere **Sonderschau** steht unter dem Thema «**Fluorit**». Ein farbenreiches Mineral, welches weltweit und auch an vielen Orten in der ganzen Schweiz zu finden ist. Wir zeigen Ihnen die schönsten Stücke aus verschiedenen Sammlungen unserer Mitglieder und Aussteller. Lesen Sie in diesem Heft dazu den Artikel von Peter Kürsteiner und machen Sie mit beim **Gratis-Wettbewerb**, es gibt wie jedes Jahr attraktive Preise zu gewinnen! Die Wettbewerbs-Formulare finden Sie bei der Sonderschau und in unserem Börsenbeizli **Café Mineral**, wo Sie das **1. Basler Frauen-Jodel-Chörli** wieder mit grosser Freude bewirtet.

In der Sonderschau treffen Sie auch die Vertreter des **Geologisch-Paläontologischen Arbeitskreises Frick**, die Sie gerne über ihre Aktivitäten in der Tongrube Gruhalde informieren und in Zusammenarbeit mit dem **Sauriermuseum Frick** verschiedene interessante Funde präsentieren. Der **Verein Eisen und Bergwerke** informiert Sie über den Eisenerz-Stollen in Herznach mit seinem Fossilienreichtum, der seit dem letzten Jahr dank grossem Einsatz für Publikum geöffnet werden konnte.

Neben der Sonderschau präsentieren erneut verschiedene **Strahler ihre besten Funde dieser Saison!** Die wunderschönen Kristalle und besonderen Mineralien stammen vorwiegend aus Klüften der Schweizer Alpen, sind unverkäuflich und darum selten an Mineralienbörsen zu sehen. Auch in diesem Jahr ist wieder die **Geschäftsstelle des SVSMF**, der Schweizerischen Vereinigung der Strahler, Mineralien- und Fossilien-sammler vertreten, wo Sie sich um deren Aktivitäten oder über eine Mitgliedschaft informieren können, welche auch das Abonnement der Zeitschrift «Schweizer Strahler» beinhaltet. Tips zur **Mineralien- und Fossilienbestimmung** erhalten Sie dieses Jahr von unseren Mitgliedern und Freunden des Vereins am Stand der **Sektion Basel des SVSMF**. Dort können Sie auch unseren Verein mit seinen vielseitigen Aktivitäten kennenlernen. Gleich neben der Sonderschau haben wir einen Stand eingerichtet, wo **Kinder und Jugendliche** gegen einen kleinen Unkostenbeitrag ein Kaleidoskop mit Kristallen basteln können.

Beim **Verein Freunde Lengenbach (VFL)** und der **Forschungsgemeinschaft Lengenbach (FGL), Binntal** können Sie sich über Aktuelles aus der Grube Lengenbach mit ihren sehr seltenen und einzigartigen Mineralien informieren. Die **Facettierer Gilde** informiert dieses Jahr zum erstenmal über ihre Aktivitäten und das faszinierende Hobby des Steinschleifens. Sie können dort einem geübten Facettierer bei seiner Arbeit über die Schultern schauen.

Zu all diesen Themen finden Sie weitere spannende Artikel und wertvolle Informationen in diesem Heft. Wir danken allen Autorinnen und Autoren ganz herzlich für ihre grosse Arbeit und auch unseren Inserenten, die mit ihrem Sponsoring die Gratisabgabe dieses Heftes ermöglichen! Ihnen, liebe Gäste, wünschen wir einen interessanten und angenehmen Aufenthalt und wir freuen uns, wenn Sie auch nächstes Jahr am **01. - 02. Dezember 2018** die **49. Internationalen Basler Mineralientagen** wieder besuchen.

SEKTION BASEL SVSMF

Der Präsident

Marcus Stauffer

# WETTBEWERB ZUR SONDERSCHAU

# FLUORIT



- 1. - 3. Preis: Fluorite
- 4. Preis: Lapis Extraheft Fluorit
- 5. + 6. Preis: Je ein Mineralienfoto auf Plexiglas
- 7. - 10. Preis: Je ein Eintritt an die Basler Mineralientage 2018

Wettbewerbsformulare sind gratis erhältlich bei der Sonderschau, am Stand der Sektion Basel SVSMF und beim Café Mineral. Abgabe bei der Sonderschau bis Sonntag 03.12.17, 15:00 Uhr, Auslosung um 16:00 Uhr.

Stand Nr. D1.08



## Schweizer Strahler

Zeitschrift für Liebhaber von Mineralien und Fossilien



www.svsmf.ch



Wenn Sie interessiert, ja begeistert von alpinen Mineralien und Versteinerungen sind,

dann verlangen Sie ein Ansichtsheft unserer vierteljährlich erscheinenden, zweisprachigen Zeitschrift wie auch den Prospekt über die „Schweizerische Vereinigung der Strahler, Mineralien- und Fossilien-sammler“ (SVSMF).

Nähere Angaben erhalten Sie durch das SVSMF-Sekretariat Hedy Bienz-Felber, Obergütschstrasse 27, 6003 Luzern  
Tel. 0848 44 22 11

e-mail: sekretariat@svsmf.ch

## 48. INTERNATIONALE BASLER MINERALIENTAGE

Stand Nr. A4.11



### Sonderschau Fluorit

Peter Kürsteiner, Uzwil



Fluorit auf Pyromorphit, Pfingstsegen Aitern D, Sammlung und Foto Hansjörg Becherer.

Das Mineral Fluorit hat eine speziell hohe Farbenvielfalt, wird daher von den Sammlern überaus geschätzt und findet sich in den meisten Mineraliensammlungen!

Die Bezeichnung Fluorit sowie das deutsche Synonym Flussspat beziehen sich auf die besondere Eigenschaft fluorreicher Minerale, um als Flussmittel bei der Erzverhüttung den Schmelzprozess zu beschleunigen. Beim Fluorit handelt es sich chemisch betrachtet um Calciumfluorid, welches im Spurenbereich Beimengungen von Eisen, Seltenen Erden und Uran enthalten kann. Das Mineral gehört in die Gruppe der Halogenide und findet sich sowohl in magmatischen und metamorphen Gesteinen als auch in Sedimentgesteinen. Fluorit kristallisiert im kubisch-hexoktaedrischen Kristall-

system. Häufige Kristallflächen sind der Würfel, das Oktaeder, das Rhombendodekaeder, seltener das Tetrakishexaeder sowie das Hexakisoktaeder. Oft sind die Formen kombiniert.

Fluorite zeigen zuweilen im kurz- und langwelligen UV-Licht Fluoreszenz. Viele Fluorite weisen eine spezielle Eigenschaft auf: Sie verlieren ihre Farbe, sobald sie auf über 200 °C bis 300 °C erwärmt werden. Der Farbverlust ist oft mit der Aussendung von Licht verbunden, die als Thermolumineszenz bezeichnet wird. Werden die Fluorite anschliessend Röntgenstrahlen ausgesetzt, so gewinnen sie einen Teil ihrer ursprünglichen Farbe wieder zurück.

Fluorit ist ein häufiges Mineral und viele verschiedene Fundstellen auf allen Kontinenten brachten



**Fluorit-Oktaeder auf Rauchquarz, „Rufibach-Kluft“, Zinggenstock BE. Breite 11 cm. Sammlung und Foto Peter Kürsteiner.**



**Fluorit-Hexakisoktaeder, Schlüchtal D, Sammlung und Foto Hansjörg Becherer.**



**Fluorit Zwilling, Neuglück Urberg D, Sammlung und Foto Hansjörg Becherer.**



**Fluorit, Winterstock, Göschenalp UR, Sammlung und Foto Marcus Stauffer.**

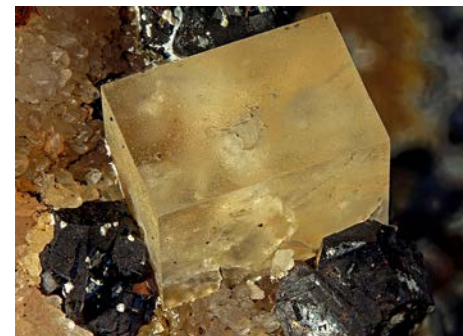
hervorragende Fluoritstufen. Dem Fluoritsammler bestens bekannt sind Fundortnamen wie Dalnegorsk in Russland, Hunan oder Jiangxi in China, Nasik in Indien, Chumar-Bakhoor in Pakistan, Cave-in-Rock in Illinois, Elmwood-Mine in Tennessee, Sweethome-Mine in Colorado, Naica in Mexiko. Vom afrikanischen Kontinent sind aus Bergbau-Betrieben unter anderem von Marokko, Südafrika und speziell von Namibia grosse Mengen an Fluorit in bester Qualität in den Handel gekommen. Das grösste Fluoritvorkommen von Namibia ist Okorusu, wo das Mineral seit rund 100 Jahren abgebaut wird. Von dort kommen intensiv blaugrün gefärbte Würfel und Kuboktaeder, teilweise mit Zonarfärbung. Neuere Funde in hervorragender Qualität stammen aus dem Erongo. In verschiedenen Gruben in Europa wird oder wurde Fluorit abgebaut. Von Spanien sind die zuweilen zusammen mit Baryt vorkommenden, häufig tief violetten Fluoritwürfel aus Berbes bekannt. In England ist speziell der Weardale District für Funde zauberhafter Fluoritstufen berühmt geworden. Aus diesen alten, teilweise aber auch wieder reaktivierten Fluorit-Minen stammen Sammlerstücke, die zu besten weltweit zählen. In den letzten Jahren kamen besonders Stufen aus der Rogerly Mine in den Handel, welche durch ihre tiefgrünen Fluorite imponieren. Einige dieser

Kristalle sind im Kunstlicht einheitlich grün, während sie im Tageslicht einen blassvioletten Kern und eine violette Oberfläche zeigen. In Deutschland fanden sich Fluorite in verschiedenen Gruben und Zechen in der sächsischen Region des Erzgebirges sowie im Vogtland. Fundort-Bezeichnungen wie Sankt Johannes Zeche, Wölsendorf oder das Revier Annaberg-Frohnau sind dem Sammler deutscher Fluorite zum Begriff geworden. In Rumänien lieferten Gruben aus Cavnic und speziell die Herja Mine bei Baia Mare prächtige Stufen. Für den Alpin-Sammler sind Funde aus den Schweizer Alpen wie auch aus dem Alpenraum Frankreichs und Österreichs von Interesse. Diese stammen, im Gegensatz zu den oben aufgeführten Funden, nicht aus Bergwerken oder Steinbrüchen, sondern aus alpinotypen Kristall-Klüften. Verschiedene, teilweise neuere Funde aus dem Mont Blanc-Gebiet Frankreichs sind punkto Qualität kaum mehr zu übertreffen. Die oberen Zonen der Nordwände der Les Courtes, Les Droites und der Aiguille Verte führen teilweise Fluorit; intensiv rot gefärbte Fluorit-Oktaeder in beachtlicher Grösse und mit perfekten Kristallkanten, zuweilen zusammen mit Rauchquarz vergesellschaftet, machen Sammlerträume real... Auch die Schweiz hat Einiges zu bieten: Besonders

begehrt sind von hier die häufig oktaedrisch ausgebildeten Rosa-Fluorite vieler Zerrklüfte. Berühmt geworden sind solche, häufig auf Rauchquarzstufen aufgewachsen, aus der «Rufibach-Kluft» am Zinggenstock BE. Vom Sommerloch an der Grimsel BE stammen völlig transparente Bergkristalle, welchen viele kleinere hellrosa Fluorite aufgelagert sind und einen guten Kontrast bilden. Teilweise grosse Einzelkristalle mit Kantenlängen bis 10 cm sowie ebenfalls auf Rauchquarz aufgewachsene Fluorite konnten am Planggenstock UR und an anderen Lokalitäten der Göschenalp UR geborgen werden. In der Gegend des Piz Blas im

Val Nalps GR konnten zweifarbige Kristalle gesammelt werden; im Zentrum rosa, gegen aussen grün. Die Fluorite vom Frunthorn bei Vals GR sind speziell intensiv rosa gefärbt und dadurch vom versierten Sammler sofort zu erkennen. Farblose bis schwach hellviolette Fluorite stammen aus Zerrklüften der Taminser Calanda GR. An verschiedenen Lokalitäten der nördlichen Kalkalpen kommt der Fluorit, oft als Hauptmineral, gangartig vor. Beachtliche Mengen an grünem, hellvioletterem oder fast farblosem Fluorit wurden abgebaut in der Dürschrennenhöhle sowie in der Chobelwand, beide nebeneinander im Alpstein AI

**Fluorit-Würfel mit Zinkblende, Teufelsgrund D, Sammlung und Foto Hansjörg Becherer.**



**Fluorit auf Morion, Tour Noir, Mont Blanc F, Sammlung und Foto Marcus Stauffer.**





Fluorit, Dürrschrenenhöhle, Alpstein AI, Sammlung und Foto Marcus Stauffer.



Fluorit, Sandgrube Hausen D, Sammlung und Foto Hansjörg Becherer.

gelegen und heute unter Naturschutz gestellt. Die Fluorite dieser Fundstellen sind meist als Würfel auskristallisiert. Die grössten, in der Dürrschrenenhöhle gefundenen Kristalle erreichen Kantenlängen von bis zu 11.5 cm. Kombinationen von Würfeln und Rhombendodekaedern haben jeweils geringere Kantenlängen. Ein eigentlicher Abbau erfolgte im früheren und späteren 19. Jahrhundert in der Oltscherenalp nahe Brienz BE. Viele der grossen würfelförmigen Kristalle wurden einst von der Firma Zeiss in Jena D für optische Zwecke verwendet! Vom Laacherenstock sowie von der Zingelalp bei Engelberg OW finden sich in alten Sammlungen grüne Oktaeder in beachtlicher Grösse. Dunkelviolette Fluorite gelangten aus einem Fluoritgang der Alp Vordertal bei Filzbach GL in den Handel, blaugüne Würfel aus einem solchen der Alp Ranasca, Panixerpass GR.

In den Sedimentgesteinen des Juras fanden sich früher in den inzwischen längst aufgelassenen

Steinbrüchen nahe Muttenz BL (Chlosterchöpfli, Wartenberg) und Pratteln BL (Adlerberg) honigfarbene Fluoritwürfel. Neuere Funde stammen von Orismühle bei Nuglar SO sowie aus einem Steinbruch bei Cornaux NE; die Kristalle sind jeweils hellbraun bis dunkelbraun, würfelförmig ausgebildet und haben Kantenlängen von höchstens 1 cm.

Allen Fluoriten der verschiedenen Fundstellen gemeinsam ist deren Farbenpracht – diese lässt die Sonderschau zu einem Erlebnis werden!



Peter Kürsteiner, Uzwil

Stand Nr. A4.11

[www.schweizer-mineralienwelt.ch](http://www.schweizer-mineralienwelt.ch)  
[www.geo-alpstein.ch](http://www.geo-alpstein.ch)



Stand Nr. A1.00

## Sasso San Gottardo – Historische Festung und Erlebniswelt

Einst geschaffen um das Land verteidigen zu können und STRENG GEHEIM – heute ein einzigartiger Ort für Ausflüge in das sagemuwobene Herz der Schweiz.



Wunderkammer im Sasso San Gottardo. Foto Carina Döring

Die ehemalige Festung auf dem Gotthardpass ist eine der grössten und damit wohl eine der beeindruckendsten, unterirdischen Verteidigungsanlagen der Schweiz. Sie wurde nach der Deklassierung im Jahr 2001 von der Fondazione Sasso San Gottardo im Sommer 2012 dem Publikum zugänglich gemacht. In den gewaltigen Kavernen der Festung «Sasso da Pigna» entstand, auf dem mystischen Gotthardpass, ein einzigartiges Museum. Tief im

Innern des Gotthards - in den Geschützräumen, Munitionsmagazinen und Unterkünften – kann Zeitgeschichte hautnah erlebt werden, als würden die Soldaten in jedem Moment zurückkommen. Besucher können den Jahrhundertfund, die Kristallwelt, sowie multimediale Ausstellungen über Energie und Mobilität besichtigen. Mittels der unterirdischen Transportbahn «Metro del Sasso» kann zwischen der historischen Festungsanlage

«Sasso da Pigna» und den Erlebniswelten gependelt werden.

Das Artilleriewerk «Sasso da Pigna» wurde zwischen 1941 und 1945 gebaut. Es war Teil des Réduit-Plans von 1940. Im Herbst 1944 waren alle vier Bunkerkanonen sowie der gesamte Fortabschnitt mit den Kampfstellungen einsatzbereit. Die fertiggestellte Festung wurde schliesslich im Dezember 1945 übergeben. Von da an blieb sie bis 1998 in beinahe unverändertem Zustand einsatzbereit. Sie misst rund 8000 m<sup>2</sup> und die Stollen haben eine Länge von rund 2,5 km. Die Unterkünfte boten für ca. 420 Mann Platz. Im Jahr 2001 wurde die Festung aus der Geheimhaltung entlassen und zählt zu den Denkmälern von nationaler Bedeutung.

### Die Bedeutung des Tessins im 2. Weltkrieg

Während des 2. Weltkrieges kontrollierten und schützten die Truppen in der Gotthardfestung die Verkehrswege und Landesgrenzen, unterdessen kämpfte die Tessiner Bevölkerung mit den Folgen der Lebensmittelknappheit. Die Rationierung von Nahrungsmitteln liess einen grossen Schwarzmarkt entstehen, der mit Schmuggelgut aus Italien alimentiert wurde. Die Ausstellung zeigt anhand von Zeitzeugen-Berichten, mit welchen Tricks Schmuggler die strengen Grenzkontrollen umgingen, wie sich die Tessiner Bevölkerung mit den veränderten Lebensbedingungen arrangierte und beleuchtet die schwierige Situation der Zollbeamten.

### Wunderkammer

Das Licht, die Reinheit und die Kraft der Kristalle ziehen die Menschen seit Urzeiten in ihren Bann. Seit Jahrhunderten folgen Strahler dem Lockruf der Bergkristalle bis hoch ins Gebirge. In der Renaissance richteten Herzöge und sogar der Papst in ihren Palästen sogenannte Wunderkammern ein. Darin inszenieren sie Kristallschätze aus den Schweizer Bergen, die zu den Reinsten der Welt zählen. Die Wunderkammern wurden traditionellerweise in zwei Teile gegliedert: Kuriositäten und Wunderliches aus der Natur sowie Kunsthandwerk. In unserer Wunderkammer zeigen wir die Magie und alten Legenden rund um die Entstehung von Kristallen, aber auch die neuesten Erkenntnisse

über das Werden dieser besonderen Minerale. Im zweiten Teil der neuen Ausstellung stellen wir ein wieder entdecktes Kunsthandwerk vor: Schleifen und Verarbeiten von Kristallen zu edlem Schmuck. Wir dokumentieren die ausgezeichneten Arbeiten früherer Kristallverarbeitungs-Meister, die in Italien aus Schweizer Bergkristallen besondere Schmuckstücke für Herzöge herstellten. In Mailand, Florenz und Mantova machten sich Generationen talentierter Kristallschleifer aus den Dynastien Miseroni, Fontana und Saracchi einen grossen Namen. Diese Meister kauften zahlreiche erstklassige Funde aus der Schweiz auf. Daraus entstanden Kronleuchter, Kerzenhalter, Reliquienbehälter und wunderschöne Schmuckstücke, die manche Wunderkammer und adelige Damen in den Palästen italienischer Fürsten zierten.

In der Schweiz nehmen nun junge Talente begeistert diese alte Tradition wieder auf. So entsteht eigens für diese Ausstellung die exklusive Schmuckkollektion «Sasso San Gottardo». Ringe und Schmuckketten werden aus erstklassigen Bergkristallen aus dem Kanton Uri geschliffen. Diese einzigartigen neuen Werke werden in der Wunderkammer erstmals zu sehen sein.

### Jahrhundertfund Kristallwelt

Während Jahrmillionen ist am Planggenstock (Göscheneralp, unweit des Gotthardpasses, 2600 Meter über Meer) ein Schatz herangewachsen, der seinesgleichen sucht. Im Jahr 2008 wurden in einer Kluft, etwa 60 Meter im Innern des Berges, von Franz von Arx und seinem Partner Elio Müller die hier ausgestellten Kristalle ans Licht gebracht. Sie sind an Grösse, Perfektion, Transparenz und Glanz wohl kaum zu überbieten. In den letzten 300 bis 400 Jahren wurde in den Alpen nichts Vergleichbares gefunden. Die Kristallgruppe mit einem Gewicht von 1,5 Tonnen hat eine Ausdehnung von 3 auf 3 m und der grösste Einzelkristall ragt einen Meter in die Höhe. Dank dem grosszügigen Entgegenkommen des Besitzers der Kristallgruppe kann diese in unmittelbarer Nähe des Fundgebietes in der Gotthardregion besichtigt werden. Sasso San Gottardo stellt zu diesem Zweck seine grösste und schönste Felskaverne zur Verfügung.



Kristallgruppe vom Planggenstock. Foto Jeff Skrob

**Geöffnet von 10.30 bis 15.00 Uhr  
(letzter Eintritt)  
ab ca. Ende Mai bis Mitte Oktober.  
Besuchsdauer 1 bis 3 Stunden.**

**Weitere Details zu Preisen, Führungen,  
Gruppen, Schulen, Hochzeiten etc.:  
[www.sasso-sangottardo.ch](http://www.sasso-sangottardo.ch)**

**Fondazione Sasso San Gottardo  
Passhöhe, 6781 Gotthardpass  
Tel. 0844 11 66 00  
[info@sasso-sangottardo.ch](mailto:info@sasso-sangottardo.ch)**

Stand Nr. A1.05



**Anke GAFNER**  
Lapidary Gem Designer

Geschliffene Steine auf Mass für Ihre Creationen  
Taille de pierres sur mesure pour vos créations

Tel: ++41(0)32 863 31 52 E-mail : gafner.a@gmail.com

Stand Nr. B3.08

*Création*  
**Yolanda** SWISSSTONES

Yolanda Bernhauser Schweizer Steine  
Schlattstrasse 3, 9633 Hemberg / SG +41 78 663 62 64  
email: info@swiss-stones.com www.swiss-stones.com

Stand Nr. A4.07



**Ausrüstung für Anfänger und Profis**

**Goldwasch- Tour+Shop**  
**A.+ M. Schrag**  
**Neuhofstrasse 38**  
**CH-3426 Aefligen**

[www.goldwasch-tour.ch](http://www.goldwasch-tour.ch)

Öffnungszeiten:  
Di. + Do. 14.00-18.00Uhr / Sa. 09.00-12.00Uhr

Ihr Eventpartner für Goldwaschtouren  
in der ganzen Schweiz



**KOMMST  
DU  
NAU.CH?**



 **Nau.ch**

## 48. INTERNATIONALE BASLER MINERALIENTAGE



### Aussteller-Verzeichnis 2017

Firma	Name, Vorname	Adresse	Stand
	Adlun, Edip	Hinterhausstr. 5, CH-3075 Rüfenacht	A2.02
	Ahmed, Imran	Mainzerstrasse 76, D-55743 Idar-Oberstein	A1.08
	Altorfer, Hans	Hochwachtstr. 25, CH-8370 Sirmach	C2.12
	Arlt / Rubi, Thilo / Christoph	Gartenweg 21, CH-3307 Brunnenthal	A4.03
	Attia, Sulaiman	Busslingerstrasse 13A, CH-5608 Stetten	B3.10
Allmetall	Augsten, Reiner	Kreuzle 18, D-87459 Pfronten-Kappel	B3.02
	Balmer, Reto	Jolimonstrasse 20, CH-3006 Bern	B2.10
GOLDSTEIN Creations	Barat, Laurent	34 rue d'Ilfurth, F-68720 Spechbach le bas	C4.04
	Beck, Beat + Yamna	Niedermattstrasse 25, CH-4538 Oberbipp	D1.12
	Benvenuto, Marco	Malanserstrasse 6, CH-7307 Jenins	C1.03
	Benz, Alfons	Calandastrasse 9, CH-7205 Zizers	A4.05
WONDERWORKS	Berger, Simone	Wiesliacher 9, CH-8053 Zürich	C2.02
Création Yolanda KLG	Bernhauser, Yolanda	Schlattstrasse 3, CH-9633 Hemberg	B3.08
	Betschart, Christoph	Gotthardstrasse 98, CH-6490 Andermatt	A2.03
	Betschart, Franz	Am Gulmenbach 1, CH-8820 Wädenswil	B3.14
	Bischofberger, Robert	Haldenweg 16, CH-4402 Frenkendorf	B1.14
	Blanc, Alexandre	rte du village 14, CH-1070 Puidoux	A3.10
	Bor, Julijan	Grellingerstrasse 12, CH-4052 Basel	C3.12
SAB	Bouliche, Sabine	Zu den drei Linden 8, CH-4058 Basel	B1.03
MAK Braun	Braun, Martin	Bini 21, CH-6072 Sachseln	C3.08
	Brendle, Urs	Mittelweg 6, CH-3063 Ittigen	C3.06
	Brodmann, Christian	Schneckenrain 14, CH-5073 Gipf-Oberfrick	A1.02
Bilby - Design	Bruderer / Ebnöther, Sue / Remo	Bahnhofstrasse 5, CH-8590 Romanshorn	C1.01
	Bruggmann, Guido	Stockhornweg 10, CH-3250 Lyss	B2.09
	Brun, Anton	Ruopigenplatz 28, CH-6015 Luzern	B1.12
	Brunner, Felix	Erlenweg 17, CH-5503 Schafisheim	C1.06
Basler Edelstein Handels AG	Burkart, Esther	Gerbergasse 52, CH-4001 Basel	A3.09
	Casutt, Walter	Vale 193, CH-7132 Vals	C3.05
	Colombi, Luciano	Jurastrasse 6, CH-4658 Däniken	B3.11
	Curschellas, Damian + Luis	Via Alpsu, CH-7188 Sedrun	A4.12
MINERAUX CASTRO	De Castro, Igor	321 rue de Marechal Lyautey, F-83600 Fréjus	D1.13
Ambre et Larimar	De los Santos, Manuel	rte de Vermont II, CH-1854 Leysin	B2.01
	Derungs / Hege, Vera / Karin	Schillerstrasse 10, CH-4053 Basel	B1.04
	Deyer, Tassilo	Laufenstr. 84, CH-4053 Basel	A1.04
	Döbelin, Werner+Vally	Grienbodenweg 10, CH-4125 Riehen	B1.06
	Doerr, Bertrand	Postfach 108, CH-5102 Ruppertswil	B4.03
DumasArts	Dumas, Mohand+Pascale	chemin des Roches 13, CH-1803 Chardonne	C4.03
Bilby - Design	Ebnöther / Bruderer, Remo / Sue	Bahnhofstrasse 5, CH-8590 Romanshorn	C1.01
	Eichenberger, Rudolf	Postfach 233, CH-9472 Grabs	D1.07
Facettierer Gilde	Facettierer Gilde, Sandmeier, Ueli	Weidstrasse 20a, CH-4656 Starrkirch	D1.11
Cristal Sources	Ferronato, Damien	3 rue Vallon, F-74200 Thonon les bain	C3.09
Fossil Hunting	Fischer, Michael	Spalenring 12, CH-4055 Basel	C3.07
	Fissourou, Mahamadou	Rue Centrale II, CH-1880 Bex	C4.02
	Gabriel, Walter+Monika	Grubenstrasse 21, CH-4142 Münchenstein	B1.07
	Gafner, Anke	Grand-Bourgeau 77, CH-2126 Les Verrières	A1.05
gem art	Gamma, Jules	Postfach 7040, CH-6000 Luzern 7	B1.08
SATRANGI GmbH	Garg, Ramesh	Arvenweg 34, CH-3661 Uetendorf	C2.08
	Gasser, Patrick	Finkelerweg 4, CH-4144 Arlesheim	D1.03
	Gerber, Stefan+Che	Fierzgasse 23, CH-8005 Zürich	C3.01
	Gorsatt, André	Fäld 20, CH-3996 Binn	B1.13





## Ausstellerverzeichnis 2017

Firma	Name, Vorname	Adresse	Stand
	Greco, Fausto	via G. Guisan 3d, CH-6500 Bellinzona	D1.02A
	Grossmann, Marcus	Holzkirchnerstrasse 20a, D-83626 Valley	A4.08
Koko's Gallery	Guadarrama, Jorge + Patricia	Schlössliweg 1, CH-4114 Hofstetten	B1.09
	Gubler, Martin	Akazienweg 1, CH-4653 Obergösgen	B2.06
	Guillod, Serge	chemin de la Caudraz, CH-1820 Montreux	A4.04
Gupta Edelstein & Schmuck	Gupta, Deepti	Bellevuestrasse 20, CH-3073 Gümligen bei Bern	C2.03
	Hänni, Hans	Stegacker 12b, CH-3624 Goldiwil	B2.05
	Hege / Derungs, Karin / Vera	Schillerstrasse 10, CH-4053 Basel	B1.04
Free Form Artists	Heldner, Hubert	Av.des Alpes 70, CH-1820 Montreux	D1.04
	Heule, Patrick	26 Rue du Jura, F-68480 Biederthal	B3.04
Crystal Art LTD.	Higgins, Bruno	Beethovenstrasse 21, CH-8002 Zürich	A2.08
	Hill-Weber, Gabi	Paradieshofstrasse 161, CH-4054 Basel	C3.11
	Hofer, Jean Claude	Rue Centrale II, CH-1880 Bex	C4.01
	Hohberger v.Bogen, Shu-Chi	5 Chemnin des Fleurettes, CH-1202 Genève	C2.06
	Huber, Ernst	Buonaserstrasse 2, CH-6343 Rotkreuz	C2.01
Geowissenschaftliches Atelier	Imhof, Gebr.	Baslerstr. 8, CH-4632 Trimbach	A2.05
Josché-Mineralien	Josché, Wolfgang	HausNr. 25A, CH-7433 Wergenstein	B2.04
	Jutzet, Augusta	rte de la Cité-Bellevue 19, CH-1700 Fribourg	D1.05
Kent-Lüthi Opale	Kent, Paul	Ursprungstrasse 40, CH-4912 Aarwangen	A2.09
	Kilchenmann, Paul	Gartenstrasse 19, CH-7310 Bad Ragaz	A3.07
	Kindlimann, Jakob	Brüglenstr. 44, CH-8636 Wald	B1.05
	Klemm, Leonhard	Steinlerweg 9, CH-5702 Niederlenz	B2.03
	Kocher, Andreas	Wildbachweg 10, CH-4515 Oberdorf	B3.13
	Kohler, Beat	Alte-Simplonstrasse 18, CH-3900 Brig	C1.04
Galerie Farel	Kohler, Janine	Farel 8, CH-1860 Aigle	D1.02
	Krappmann, Peter	Leimatstrasse 6, CH-8580 Amriswil	A2.07
	Krauer, Thomas	Unteraurüti 7, CH-8497 Fischenthal	A3.01
	Kündig, Renato	In den Neumatten 51, CH-4125 Riehen	A3.11
	Kürsteiner, Peter	Alpsteinstrasse 28, CH-9240 Uzwil	A4.11
	Kuster, Peter	Talackerhalde 1b, CH-6010 Kriens	C2.04
Le Régent SA	Leisi, Laurent	2 rue de Chantepoulet, CH-1201 Genève	B2.11
	Leutwyler, Roland	Färberstrasse 1, CH-4057 Basel	A3.02
	Litscher, Christian	Hashubelweg 9, CH-5014 Gretzenbach	B3.03
	Loretz, Bernhard	Oelerrütti 10, CH-6467 Schattdorf	B2.15
	Lötscher, Felix	Salinenstrasse 67, CH-4310 Rheinfelden	C3.06
	Lütolf, Josef+Heidi	Wigartenweg 1, CH-6233 Büren	A3.05
Stargems	Maeder, Peter	Kilchbergerweg 25, CH-3052 Zollikofen	B4.02
Magne Mineralien	Magne, Orville	Rosenstrasse 28, CH-4410 Liestal	A4.06
NTT Nature to Treasure	Matter, Stefan+Prapatsorn	Trieschweg 45, CH-5033 Buchs	C3.03
Amethyst Ecken	Meleti, Beatrice	Oberfeldstr. 22a, CH-8408 Winterthur	C1.11
	Müller, Bruno	Stickli, CH-6468 Attinghausen	A3.03
	Musolino, Antonio	St. Martin 3, CH-2088 Cressier	B2.13
	Nauber, Jürgen	Postfach 208, CH-8155 Niederhasli	C2.10
	Obrist, Christian	Erlackerweg 8, CH-4462 Rickenbach	A1.03
	Ottermann, Bernard	3, rue des Anemones, F-68490 Bantzenheim	C2.05
	Pabst, Ben	Birchstr. 29, CH-8057 Zürich	A1.01
	Perner, Anton	Weiheweg 8, CH-4450 Sissach	B3.01
EUR-OPAL	Petrig, Bruno	Badstock 1, CH-8636 Wald / ZH	B3.09
	Raemy, Yves	Moosbühlstrasse 27, CH-3302 Moosseedorf	C2.07
SEAM	Rasoarinoro, Marie Bernadette	4 Allée du Vignoble, F-51100 Reims	D1.01
	Reichlin, Cesar	Plungasse 4, CH-4418 Reigoldswil	C3.02
Mineralien Surselva Reith & Mayer	Reith, Patrick	Postfach 5, CH-7188 Sedrun	A3.04

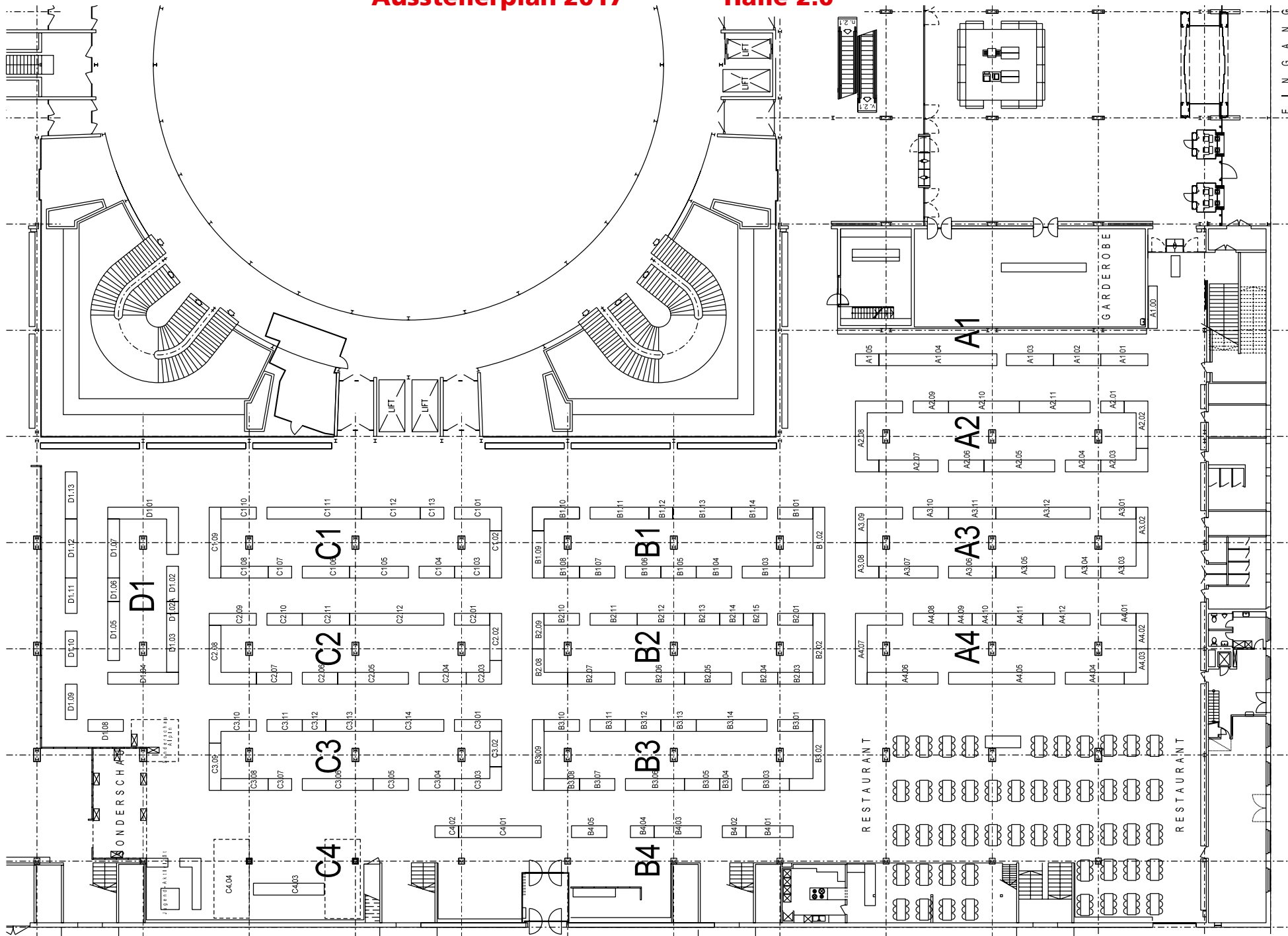


## Ausstellerverzeichnis 2017

Firma	Name, Vorname	Adresse	Stand
eternal nature	Risal, Christina	Werdinsel 4, CH-8049 Zürich	C1.02
	Rubi / Arit, Christoph / Thilo	Gartenweg 21, CH-3307 Brunnenthal	A4.03
	Rüegg, Hans-Rudolf	Neumattstr. 22, CH-4103 Bottmingen	B2.02
	Russi, Martin	Waldmatt 10, CH-6460 Altdorf	A2.04
	Sandmeier, Beat	Staldacker 16, CH-5014 Gretzenbach	B3.12
Fondazione Sasso San Gottardo	Sasso San Gottardo, Kaufmann, Cristina	Via della Stazione 48, CH-6780 Airolo	A1.00
	Schälchli, Marianne	Geerenstrasse 6, CH-8913 Ottenbach	B1.10
	Schär, Stephan	Hauptstrasse 313, CH-3852 Ringgenberg	A3.08
Schatzmann Opal	Schatzmann, Christoph	Gladiatorenweg 4, CH-5210 Windisch	B3.07
Atelier CRISTAL FASCINATION	Scheiber / Zubler, Martin / Max	Köllikerstrasse 32, CH-5036 Oberentfelden	A2.10
Handwerk&Handlung	Scheiviller, Martin	Hintere Gasse 11, CH-7012 Felsberg	C2.11
MS Trading GEM-ART	Schenker, Marcel+Ursula	Lingerizstrasse 54, CH-2540 Grenchen	A2.11
Scherer Creations	Scherer, Josef	Oberhaslistrasse 5b, CH-6005 St. Niklaus	B2.07
F & B Opale	Schneider/Winzeler, Bruno/Franziska	Kurzweg 12, CH-8200 Schaffhausen	C1.05
A+M Schrag Sammlerzubehör	Schrag, Andreas+Marlise	Neuhofstrasse 38, CH-3426 Aefligen	A4.07
MIG Studio Sound Multim.	Schwendimann, Markus	Militärstrasse 76, CH-8004 Zürich	C3.10
Haus der Steine	Seeh, Dietmar	Bahnhofstr. 113, D-78567 Fridingen	C3.14
Siber+Siber	Siber+Siber, Stuckli, Andy	Zürichstr. 50, CH-8607 Aathal-Seegräben	B1.02
	Silling, Kurt	Kreuzackerstr. 32, CH-8623 Wetzikon	B2.12
	Siqueira, Ismaelino	Faubourg du lac,5, CH-2502 Biel/Bienne	D1.06
QUARTZ ROSE	Sistov, Zeljko+Monika	Chemins Cygnes 27, CH-1786 Sugiez	C2.09
	Stehle, Hanspeter+Marie-Rose	Hintere Grundstrasse 10, CH-8135 Langnau a.A.	A3.12
Steiner's Stallas	Steiner, Camillo	Bruggweg 113, CH-4143 Dornach	B3.06
	Stöckli+Michel, Kuno+Ursula Rosa	Farenweg 3, CH-8038 Zürich	B1.11
	Stoppini, Angelo	via G. Guisan 3d, CH-6500 Bellinzona	A4.02
Spark Minerals India	Suresh, Pande	Plot no 40 Sawarkar nagar, IN-422012 Nasik	A4.10
Kristallhimmel	Suter, Natascha	Mattenweg 3, CH-4704 Niederbipp	C3.13
	Sutter, Sacha	Lysstrasse 21, CH-3270 Aarberg	B4.01
SVSMF Geschäftsstelle	SVSMF Geschäftsst., Bienz-Felber, Hedy	Obergütschstrasse 27, CH-6003 Luzern	D1.08
SVSMF Sektion Basel	SVSMF Sekt. Basel, Stauffer, Marcus	Ziegelmatz 3, CH-4312 Magden	B4.05
	Tarnutzer, Jonathan	Mittelbiel 14, CH-4418 Reigoldswil	B4.04
FER DE LANCE	Tavemey, Julien	Bourg 37, CH-1663 Gruyeres	B2.08
	Toledano, Valentin	7, rue Marie-Brechbühl, CH-1202 Genève	A3.06
Alpine Kristalle-Tresch	Tresch, Karl+Sophi+Natalie	Sunmatt 13, CH-6410 Goldau	A4.01
	Tresch, Patric	Mattenstrasse 33, CH-6463 Bürgeln	A1.07
Opals	Ulli, Jonathan	Rue des Laurelles 7, CH-1304 Cossonay ville	B3.05
VEB Verein Eisen und Bergwerke	VEB Schraner, Stefan	Postfach 45, CH-5027 Herznach	D1.09
VFL - Verein Freunde Lengenbach	VFL / FGL, Pfeiffer, Karl	Kaserenstrasse 41A, CH-4410 Liestal	D1.10
	Virga, Dusan	Kreuzmattstrasse 15, CH-4702 Oensingen	C1.09
	Vogt, Daniel	Schulhausstrasse 30, CH-8331 Auslikon	A4.09
	Vögtli, Peter	Hauptstrasse 66, CH-4457 Diegten	C3.02
	Vollmer, Urs	Eptingerstrasse 30, CH-4436 Oberdorf	C1.10
Kristallkeller	von Känel, Lukas	Dorfstrasse 27, CH-3713 Reichenbach i. K.	A2.06
	Weber, Urs	Benzburweg 4, CH-4410 Liestal	A2.01
	Wiedmer, Hansruedi	Dorfstrasse 11, CH-3671 Brenzikofen	C1.08
Crystal Ornament	Wihara Walauwe, Rasika	Birmensdorferstrasse 337, CH-8055 Zürich	C1.07
	Willisegger, Marcel	Obere Mühlemattstrasse 66, CH-4800 Zofingen	C3.04
	Wischniewski, Christian	Wisentalstrasse 17, CH-8180 Bülach	C1.12
WOLBEEK GmbH	Wolbeek, Petra	Sumpfweg 7, CH-6402 Merlischachen	C1.13
	Wüthrich, Margrith	Blauenweg 1, CH-4102 Binningen	B1.01
	Zeravik, Simon	Kirchstrasse 18, CH-3427 Utzenstorf	B2.14
Atelier CRISTAL FASCINATION	Zubler / Scheiber, Max / Martin	Köllikerstrasse 32, CH-5036 Oberentfelden	A2.10

# Ausstellerplan 2017

# Halle 2.0





Stand Nr. D1.04



Stand Nr. D1.11

## Facettieren als Hobby

Felix Kirchofer



Facettieren ist ein faszinierendes Hobby. Grundsätzlich kann es jedermann erlernen. Es braucht Ausdauer, räumliches Vorstellungsvermögen, genaues Arbeiten und einen gewissen Ehrgeiz. Natürlich kann man das Facettieren allein lernen, es gibt Bücher dazu, auch das Internet bietet Informationen. Viel einfacher und zielführender ist es, einen Kurs zu besuchen und dabei festzustellen, ob einem dieses Hobby wirklich liegt.

Man darf sich nicht der Illusion hingeben, selbst geschliffene Steine verkaufen zu können. Nur die wenigsten Goldschmiede sind bereit, von Amateuren geschliffene Steine zu kaufen. Dabei sind diese Steine oft besser geschliffen als kommerzielle Massenware.

Gute Steine zu schleifen, ist mit allen auf dem Markt erhältlichen Facettiermaschinen möglich. Dennoch sind ein paar Dinge zu beachten: Mit zunehmender Erfahrung steigen die Ansprüche an sich selbst und an geschliffene Steine. Es empfiehlt sich deshalb, die beste Maschine zu kaufen, die man vermag und eine neue Maschine zu kaufen (Garantie). Facettiermaschinen sind langlebig - 25 Jahre und mehr.

Grundsätzlich kann jedes durchsichtige Material facettiert werden. Dabei reicht die Spanne von Flaschenglas bis zu Rubin oder Saphir. Natürliche Rohsteine in guter Qualität sind nicht billig. Viele Schleifer weichen deshalb auf künstliche Materia-

lien aus, die oft sogar bessere optische Eigenschaften haben und reiner sind: beispielsweise Cubik Zirkonia, Spinell oder Korund. Bei natürlichen Steinen sind es vor allem die Quarzgruppe, Topas, aber auch Granate oder Turmaline. Daneben können Hobbyschleifer auch seltene Steine schleifen, die etwa wegen Spaltflächen oder geringer Härte kaum geschliffen werden. Rohsteine sind in Mineralienhandlungen oder auf Mineralienbörsen erhältlich. Beispiele: Basel, Lörrach, Sainte-Marie-aux-Mines, München. Wer Flaschenglas facettiert, hat das Vergnügen, zuvor die Flasche leer zu trinken.

Dem Amateurschleifer stehen mehrere tausend Schliffvorlagen zur Verfügung, die im Internet frei abrufbar sind. Daneben gibt es auch Computerprogramme, mit denen sich neue Schlitze konstruieren oder bestehende Schlitze abändern lassen. Die Entwicklung neuer Schlitze ist eine Kunst für sich. Will man eine hohe Lichtausbeute, bedeutet dies flache Winkel im Oberteil. Will man möglichst viel farbige Reflexe (Dispersion), sind steile Oberwinkel nötig. Und schliesslich lebt ein Stein vom Reflexbild, dem Spiel von Hell und Dunkel. Das Schleifen an sich ist in jedem Fall immer ähnlich, egal welche Maschine man verwendet. Grundsätzlich wird mit Diamant geschliffen und poliert. Dabei sind Diamantkörner auf Schleifscheiben fest mit der Scheibe verbunden, beim Polieren wird Poliermittel auf die Scheibe gebracht. Meist wird zuerst die Unterseite des Steines geschliffen. Da-

Stand Nr. C1.06



Stand Nr. B2.07



EDELSTEINE

Laden und Atelier

Eisengasse 4  
6004 Luzern

Tel. +41 41 240 65 15  
Fax +41 41 240 65 16  
info@scherer-creations.ch  
www.scherer-creations.ch

Stand Nr. A3.07

gem-stones  
Mineralien-Edelsteine

P.&G. Kilchenmann

Gartenstrasse 19  
CH-7310 Bad Ragaz  
Switzerland

Phone +41(0)81 302 78 58  
Fax +41(0)81 302 76 16



Stand Nr. A2.10

Crystal  
Fascination

Kristalle – Mineralien – Micromounts – Raritäten – Heilsteine



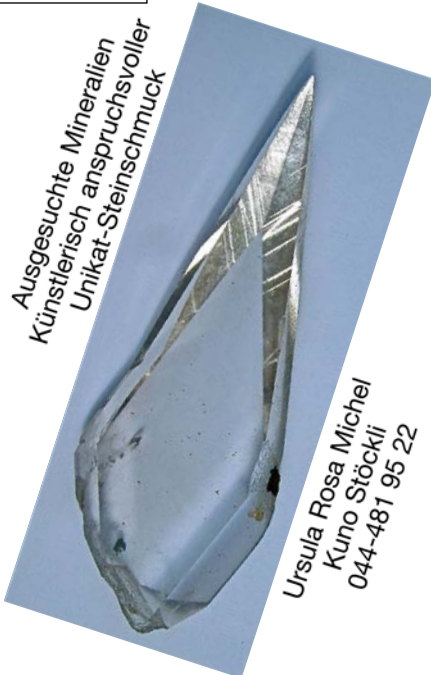
Areal Alte Bürsti, Gebäude D, UG 1.09  
Köllikerstrasse 32, 5036 Oberentfelden

Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Marlin Scheiber +41 79 304 86 04  
Max Zübler +41 79 829 40 48

info@crystal-fascination.com  
www.crystal-fascination.com

Stand Nr. B1.11



durch wird sichergestellt, dass genügend Material zur Verfügung steht, um die korrekten Winkel zu einhalten. Es wird mit groben Scheiben begonnen und dann immer feiner gearbeitet. Poliert wird meist mit Diamantpulver auf Metallscheiben oder es sind auch feine Plastikscheiben erhältlich, bei denen das Poliermaterial bereits eingearbeitet ist. Es gibt viele «Rezepte» - nur, welches ist das richtige? Viel Druck, wenig Druck, viel Poliermittel oder

wenig, diese oder jene Scheibe? Besonders hartnäckig können Kratzer sein. Die Qualität eines facettierten Steines wird von zwei Aspekten geprägt: Dem Design und der Ausführung. Beim Design geht es um Material, Winkel, Lichtausbeute, Dispersion. Kann man von oben durch den Stein hindurch schauen, ist schon etwas nicht so gut. Bei der Ausführung werden folgende Aspekte berücksichtigt: Politur, Kratzer, beschädigte Kanten, ebene Facetten, gleichmässig grosse Facetten, gleichbleibend dicke Rondiste.



Die Facettierer Gilde ist der Verein der Edelsteinschleifer. Sie ist Anlaufstelle für alle Fragen im Zusammenhang mit dem Facettieren. Sie organisiert den Wettbewerb «European Open», einen jährlichen Workshop; ihre Mitglieder treffen sich regelmässig zu einem Stamm (Interessenten sind willkommen). Mitglieder der Facettierer Gilde beteiligen sich mit sehr gutem Erfolg an internationalen Wettbewerben.

Kontakt: info@facettieren.ch  
www.facettieren.ch

Stand Nr. B3.14



Maschinen Werkzeuge  
Gravierwerkzeuge  
Gemmologische Geräte  
Kurse (Schleifen,  
Gemmologie)



Der Opal-  
spezialist  
seit 1980



Wir verkaufen nicht nur, wir beraten Sie auch kompetent



**Franz Betschart, Postfach, 8820 Wädenswil**

Gemmologe D GemG, Edelsteinschleiferei

T: 044 687 37 20, Fax: 044 687 37 21

Atelier: Korporationsweg 13b, 8832 Wollerau, Tel: 043 810 21 89

[www.betschartopal.ch](http://www.betschartopal.ch), [info@betschartopal.ch](mailto:info@betschartopal.ch)

Stand Nr. A4.07

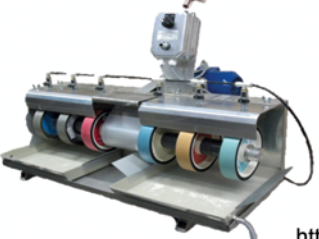
## A. + M. Schrag Sammlerzubehör

Neuhofstrasse 38 3426 Aefligen

Tel. 034 / 445 68 59 Fax 034 / 445 60 29 Handy 079 / 224 94 80

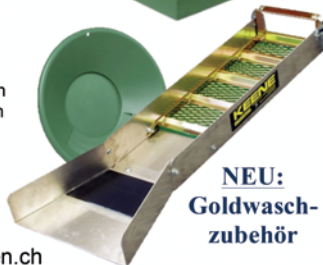


Bereichern Sie Ihr Hobby mit:



Stereo-Mikroskopen  
Lichtquellen + Lichtleiter  
Ultraschall-Reinigungsgeräten  
Diamanthohlbohrer + Maschinen  
Trennsägen – Schleifmaschinen  
Schleifmittel

SCHRAG Sammlerzubehör:  
Dosen, Ständer, Sockel,  
Steinbrecher in drei Grössen,  
Plexisockel, Lupen usw.



**NEU:  
Goldwasch-  
zubehör**

<http://www.mineralien-muenzen.ch>

Beratung, Demonstration und Verkauf: An den Börsen in Altdorf, Basel, Bern, Zürich  
sowie an div. regionalen Börsen in der ganzen Schweiz.

**Besuchen Sie uns im Verkaufsshop! Di. + Do. 14.00 – 18.00Uhr / Sa. 09.00 – 12.00Uhr**

## 48. INTERNATIONALE BASLER MINERALIENTAGE

Stand Nr. D1.10

**FGL / VFL**

**Grüne Turmaline von der Grube Lengenbach**



Farbzonierter Turmalinkristall auf weissem Dolomit von der Grube Lengenbach aus diesem Sommer (Nr. L-17-7805). Vom hellgelben Zentrum ausgehend wird der Kristall zu beiden Enden hin intensiv grün. Foto: Mischa Crumbach, Bildhöhe 5 mm.



Ein älterer Fund eines zweifarbigen Turmalinkristalls an Quarz vom Lengenbach. Der kleine Kristall zeigt einen klar abgegrenzten Wechsel von Gelb (durch Eisen) zu Grün (durch Chrom) im Kopfbereich. Foto: Mathias Reinhardt, Bildhöhe 1.5 mm.

Es gibt sicherlich wichtigere Turmalinfundstellen auf der Welt als die für ihre seltenen Thallium-Mineralien bekannte Grube Lengenbach im Binntal (Wallis). Und dennoch sind auch die Turmaline von hier für den Sammler durchaus interessant. Bekannt sind verschiedene Varianten am Lengenbach; braune, oft gebogene und gebrochene Kristalle, eingewachsen im weissen Dolomitgestein sowie gelbbraune bis hellgrüne, freistehende, oft schön transparente Kristalle in Hohlräumen des Dolomits. Farbgebende Komponente ist in der Re-

gel das Element Eisen, das in zwei unterschiedlichen Oxidationsstufen (+2, +3) vorkommen kann und so für die Farbvariation sorgt. Mitunter kann man am Lengenbach aber auch dunkel-, ja fast giftgrüne Turmalinkriställchen finden. Chemische Untersuchungen lieferten überraschend hohe Chrom- und Vanadiumgehalte in diesen Turmalinen, besonders bei solchen Exemplaren, die zusammen mit dem ebenfalls grünen, chromhaltigen Glimmermineral Fuchsit vorkamen. Optisch faszinierend sind natürlich solche Turmaline, die ein

sogenanntes «zoniertes» Farbspiel aufweisen, in denen sich also aufgrund des Einbaus unterschiedlicher Elemente verschiedene Farbzonen ausgebildet haben während des Wachstums. Ein schönes Exemplar stammt aus den Funden der Forschungsgemeinschaft Lengnabach aus 2017 und wurde von unserem langjährigen VFL-Vereinsmitglied Mischa Crumbach bestens in Szene gesetzt. Im Übrigen: Trotz der beschriebenen farblichen und chemischen Unterschiede handelt es sich bei den Lengnabacher Turmalinen immer um Dravite.

Interessiert an den Mineralien und den Arbeiten rund um den Lengnabach? Dann besuchen Sie uns am Stand des Vereins Freunde Lengnabach (VFL) hier auf der Börse.

**Kontakt Daten Verein Freunde Lengnabach:**

Karl Pfeiffer (VFL, Kassierer)  
Kasernenstrasse 41 A, 4410 Liestal, Schweiz  
Email: pfeifka@bluewin.ch

Dr. Eva Drechsler (VFL, Präsidentin),  
Schiesstättergang 16, 4060 Leonding, Österreich  
Email: e.drechsler@izone.at

Stand Nr. A1.04

# Turmaline Fossilien Mineralien



**Tassilo Deyer  
Beatrice Müller**

Laufenstrasse 84, 4053 Basel / Schweiz  
Tel./Fax: 0041 (0) 61 331 56 63  
Email: tassilo.deyer@gmx.ch

## 20. MINERALIENBÖRSE

**BINN TAL**



**Sonntag, 22. Juli 2018**

Schweizer Mineralien / Sonderschau  
Mineralienklopfstelle / Kantinenbetrieb  
Tombola / Kinderanimation

Infos unter: Mineralienbörse Binn tal, CH-3996 Binn  
Tel. 027 971 45 47 / [www.binn.ch/gemeinde/vereine/mineralienboerse](http://www.binn.ch/gemeinde/vereine/mineralienboerse)

## 48. INTERNATIONALE BASLER MINERALIENTAGE



Stand Nr. D1.09

### Das Bergwerk Herznach Bericht und Fotos von Geri Hirt



**Einzigartiger Ammoniten-Friedhof – auf rund 20 Quadratmetern ist der 160 Millionen Jahre alte Meeresboden freigelegt.**

Dank der statischen Sicherung konnte 2016 ein rund 100 m langes Teilstück des Hauptstollens im ehemaligen Eisenbergwerk Herznach für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Eher zufällig ist man dabei in einem Seitenstollen, dem sogenannten Wasserstollen, auf eine rund 160 Millionen Jahre alte Meeresschicht gestossen. Diese ist übersät mit Hunderten von winzig kleinen bis zu 50 cm grossen Ammoniten. Die Geologen – dem Verein Eisen und Bergwerke VEB gehören vier Geologen an – bezeichnen den Fund übereinstimmend als «sensationell und als europaweit einzigartig». Diese Trouvaille soll nun im kommenden Winterhalbjahr durch VEB-Mitglieder präpariert werden, damit die einzelnen Ammoniten für die Besucher besser sichtbar werden. Zusätzlich ist die

Lichtführung zu verbessern, damit dieser Glücksfund im wahrsten Sinne des Wortes in ein besseres Licht gerückt werden kann.

**Weitere Projekte in Bearbeitung**

Neben der erwähnten Präparierung dieses Meeresbodens, sind noch weitere Projekte in der Pipeline. So soll beim Museum ein Klopfplatz eingerichtet und der Eisenweg auf dem Teilstück von Wölflinswil nach Herznach optimiert werden. Die Verbesserung der Wegführung und Signalisation, die Aufwertung eines bestehenden Rastplatzes sowie die Schaffung einer zusätzlichen Feuerstelle sind auf rund 27 000 Franken veranschlagt. Die Freilegung eines weiteren Teilstücks des Hauptstollens läuft derzeit. Bis zur Saisonöffnung



**Ammonit reiht sich an Ammonit. Sie werden auf dem fossilen Meeresboden durch Präparierung besser hervorgehoben.**

nung 2018 kann somit eine zusätzliche Stollenstrecke für das Publikum geöffnet werden. Der VEB-Vorstand hat sich für 2018 hohe Ziele gesteckt, auch wenn er sich bewusst ist, nicht alle Projekte gleichzeitig realisieren zu können.

#### **Positive Bilanz unter Jubiläumsjahr**

Das Eisenbergwerk Herznach hat im Jahr 1937 den Betrieb aufgenommen und diesen 1967 aufgrund wirtschaftlicher Probleme eingestellt. Der Verein Eisen und Bergwerke (VEB), der sich zum Ziel gesetzt hat, das Bergwerk als wichtigen Industriezeugen und als Schaubergwerk zu erhalten, nahm dieses Jubiläum zum Anlass mit drei Veranstaltungen das Bergwerk für kurze Momente aufleben zu lassen. Historische Aufnahmen im Grossformat bildeten den Saisonauftakt – ein Anlass, der auf grosses Interesse stiess. Der Historiker Dr. Linus Hüsler gab an der Vernissage einen Abriss über die damaligen Arbeits- und Lebensbedingungen.

«Folklore im Stollen» hiess es zu Beginn der Sommerferien. Mit dem Jodlerklub Frick und einer Alphorngruppe wurde der Stollen akustisch getestet. Es zeigte sich, dass das Bergwerk durchaus Potenzial für Konzerte besitzt, was die begeisterten Zuhörer bestätigten.

Zum Saisonschluss marschierte ein Arbeitsteam im Tenue von damals in den Stollen ein, um die dama-



**Der Hauptstollen wird momentan um weitere 50 m geräumt, damit er im Frühjahr zugänglich gemacht werden kann.**

lige knochenharte Handarbeit einem interessierten Publikum zu demonstrieren. Gegen 700 Personen wohnten dicht gedrängt den verschiedenen Vorführungen bei. Begleitet waren alle Jubiläumsanlässe von Musik, Festwirtschaft, Bahnbetrieb und Klopflplatz.

Der Erfolg beflügelt. So wird auch im kommenden Jahr die Saisonöffnung speziell begangen. Geplant ist eine Ausstellung mit Gesteinsbeispielen aus dem Fricktal. Das «steinreiche» Fricktal kann diesbezüglich mit Überraschungen aufwarten.

**Das Bergwerk Herznach mit seiner Ausstellung und dem Stollen kann jeweils am 1. Sonntag von April bis Oktober von 13 bis 17 Uhr besichtigt werden. Auf Anfrage werden auch ausserhalb dieser Öffnungszeiten Führungen angeboten.**

**Anmeldungen für Gruppen unter: [info@bergwerkherznach.ch](mailto:info@bergwerkherznach.ch) oder Telefon 062 878 15 11. Broschüre «Eisenweg und Bergwerk Herznach», CHF 3.– plus Porto zu beziehen beim Verein Eisen und Bergwerke (VEB) Postfach 45, 5027 Herznach oder [info@bergwerkherznach.ch](mailto:info@bergwerkherznach.ch)**

### Aktuelles aus dem Sauriermuseum Frick



**Teamarbeit beim Freilegen des Dinosaurierschädels (beim Stift)**

Im Sommer 2017 wurden bei der Sauriergrabung die Reste von vier Plateosauriern gefunden, darunter auch wieder ein neuer Schädel. Zudem wurde das kreisrunde Massengrab, das schon 2015 entdeckt worden war, endlich fertig ausgehoben.

Die Knochen der neu entdeckten Plateosaurier wurden nahe der Stelle gefunden, wo im Sommer

2015 das Skelett des 8m langen Plateosauriers «XL» gefunden wurde. Das Knochenfeld erstreckte sich über eine Länge von rund 6 m bei einer Breite von 1-2 m. Einige wenige zusammenhängende Skelettpartien konnten im Verband geborgen werden, so z.B. ein Stück Schwanz und mehrere Halswirbel (siehe zweites Foto).

Jede Grabung hat ihre Highlights. So konnten wir

**40<sup>ÈME</sup> SALON MINÉRALEXPO - MULHOUSE**  
Minéraux - Fossiles - Météorites - Bijoux - Gemmes



Sonderschau:  
**FLIEGENDE JUWELEN**

**13 ET 14 JANVIER 2018**  
**PARC EXPO MULHOUSE**  
**DE 9 À 18 HEURES**

[www.mineralexpo-mulhouse.fr](http://www.mineralexpo-mulhouse.fr)



Langegezogenes Knochenfeld, wie es sich 2017 präsentierte

auch dieses Jahr wieder einen Schädel bergen. Das spezielle am aktuellen Fund war seine Lage. Beim Ausgraben kam als erstes die «gewellte» Schädeldecke zu Vorschein, was uns anfangs rätseln liess, um was für einen Knochen es sich handeln könnte. Mit zunehmendem Grabungsfortschritt konnten wir dann aber erkennen, dass wir direkt von oben auf einen Schädel blicken (siehe erstes Foto). Insgesamt wurden diesen Sommer rund 600 Knochen geborgen, was in etwa zwei kompletten Dinosauriern entspräche. Da aber gewisse Knochen achtfach vorhanden sind, muss davon ausgegangen werden, dass es sich um die Reste von mindestens vier Tieren handelt, die sich in dieser Rinne gesammelt haben.

#### Der älteste Knochen!

Nach Baggerarbeiten der Tonwerke während der Grabungspause im Juli wurde per Zufall der bisher älteste Dino-Knochen von Frick entdeckt. Es handelt sich dabei um ein Stück eines Oberarmknochens, der rund einen halben Meter tiefer im Fels steckte, als die bisher ältesten bekannten Knochenfunde aus der «unteren» Saurierschicht.

Neben den Grabungsaktivitäten wird auch fleissig präpariert. So sind inzwischen fast 90% von XL präpariert und auch das Jungtier von 2016 ist schon zu mehr als der Hälfte vom Gestein befreit. Beide Tiere sollen 2018 der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Die Tongrube Gruhalde in Frick ist bekannt für die zahlreichen Plateosaurierfunde, die seit Mitte der 1970er-Jahre gemacht werden. 2006 und 2009 konnten mit dem Fund eines Raubdinosauriers und einer Schildkröte die Kenntnisse über die Fauna vor 200 Millionen Jahren erweitert werden. Das Sauriermuseum der Gemeinde Frick zeigt einige dieser spektakulären Funde in seiner Ausstellung. Ein frei zugänglicher Klopfflatz neben der Tongrube bietet die Möglichkeit für eigene Fossilfunde; hier lassen sich marine Fossilien aus der frühen Jura-Zeit finden.

Stand Nr. B1.02

## SAURIER MUSEUM Aathal

Zürichstrasse 69, 8607 Aathal-Seegräben

im Zürcher Oberland, 30min von Zürich



Öffnungszeiten

Di-Sa	10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
So und Feiertage	10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mo	geschlossen

Tel 044 932 14 18  
[dino@sauriermuseum.ch](mailto:dino@sauriermuseum.ch)

[www.sauriermuseum.ch](http://www.sauriermuseum.ch)



## Sauriermuseum Frick

**Einziges** vollständiges Plateosaurierskelett

**Erster Raubdinosaurier** der Schweiz

**Älteste Schildkröte** der Schweiz

**Fossilien** aus der Tongrube Frick

**Dinosaurier-Lehrpfad**

**Klopfflatz** zum selber Fossilien suchen

**Kindergeburtstag, Ihr Event**



Schulstrasse 22 5070 Frick  
geöffnet jeden **Sonntag 14-17 Uhr**  
Führungen nach Vereinbarung  
Anmeldung: 062 871 53 83  
[www.sauriermuseum-frick.ch](http://www.sauriermuseum-frick.ch)





**GPAF**

## Geologisch-Paläontologischer Arbeitskreis Frick

**Die Tongrube „Gruhalde“ in Frick:  
Ein Treffpunkt für Fossiliensammler und solche, die es werden wollen.**



Der Klopffplatz im Arietenkalk.  
Dort ist die Suche jederzeit möglich.



Tipps und Tricks für junge und ältere begeisterte Zuhörer.



Der Stützpunkt mit seinen vielen Möglichkeiten.

Die Tongrube «Gruhalde» mit Ihrem berühmten Fossilienreichtum ist zwar für Unbefugte gesperrt, aber in Zusammenarbeit mit den Tonwerken Keller AG, dem Sauriermuseum und der Gemeinde Frick wurde direkt vor dem Abbaubereich ein Klopffplatz eingerichtet, der jederzeit für Fossiliensammler zugänglich ist. Dort werden regelmässig grosse Brocken des Arietenkalkes mit seinen attraktiven marinen Versteinerungen deponiert. Der Klopffplatz liegt am Ende des ausgeschilderten Dino-Lehrpfades und ist vom Bahnhof Frick aus in etwa 15 Minuten zu Fuss erreichbar. Für Autofahrer hat es eine kleine beschränkte Anzahl von Parkmöglichkeiten vor dem Aufgang zur Grube.

Für dieses einzigartige Vorzeigeprojekt engagiert sich der Geologisch-Paläontologische Arbeitskreis Frick und organisiert in den Sommermonaten seine «Erlebnisonntage» für Fossiliensammler, interessierte Familien oder Pädagogen. Werkzeug sollte mitgebracht werden, (Hammer, Meissel, Hacke und eine Schutzbrille wird empfohlen). Auch Papier zum Einwickeln der Funde sollte nicht fehlen. Bei unserem Hüttenwart Herrn Müller kann eine kleinere Anzahl von Werkzeugen gegen ein Depot von CHF 20.00 ausgeliehen werden.

### Die Erlebnisonntage 2018

Finden vom Juni bis Oktober jeweils am ersten Sonntag des Monats von 10:00 – 16:00 Uhr bei jeder Witterung statt.

- Sonntag, 3. Juni**
- Sonntag, 1. Juli**
- Sonntag, 5. August**
- Sonntag, 2. September**
- Sonntag, 7. Oktober**



Im „Wälchligarten“ darf gerastet werden, wo ab ca. 12:00 Uhr der angefeuerte Grill zur allgemeinen Nutzung für Ihr mitgebrachtes Picknick bereitsteht.



Und nach dem Essen geht es dann in die Belemnitenschicht, wo jeder etwas findet.  
Achtung:  
Das Graben und Suchen in der Belemnitenschicht ist nur in Begleitung der GPAF erlaubt!



Bei der Sauriergrabung im 2017 wurden etwa 150 m<sup>2</sup> in der unteren Saurierschicht freigelegt.

An den Erlebnisonntagen vermitteln dort Mitglieder des Arbeitskreises den interessierten Besuchern einen Einblick über die aufgeschlossenen Ablagerungen, welche von der Zeit der späten Trias bis in den unteren Jura reichen und die Fundmöglichkeiten werden mit einem «Lebensbild» der damaligen Meeresfauna erklärt. Ebenfalls erfährt man die wichtigsten Grundlagen zum Sammeln von Fossilien und es werden wertvolle Tips im Umgang mit Hammer und Meissel für die Bergung gegeben.

Der Höhepunkt der Sauriergrabung im 2017 war der Fund eines kleinen Raubsauriers (Theropoden). Dies ist der zweite Raubsaurier aus Frick. Mit ca. 150 cm Gesamtlänge ist er nur etwa halb so gross wie der erste Raubsaurier aus der Grabung von 2006. Die Beine bei diesem Tier sind ca. 40 cm lang, alleine der Oberschenkel misst 15 cm. Es wurden auch die Reste von vier Plateosauriern gefunden. Zwei der Tiere waren disartikuliert (nicht ganz vollständig), wobei ein Tier mit einem artikulierten Kopf versehen war, und dies ist somit der achte solche Fund.

Euer Rolf Schweizer

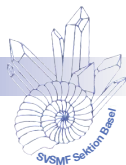
**Direkt neben der Sonderschau erteilen Ihnen die Mitglieder unseres Geologisch-Paläontologischen Arbeitskreises Frick gerne Auskunft. Sie sehen dort weitere Bilder und eine Auswahl von Fossilien, die in der Tongrube „Gruhalde“ gefunden wurden.**

**Auskünfte und Bilder finden Sie auch auf folgenden Webseiten:**

**Sektion Basel SVSMF**  
[www.mineralien-basel.ch](http://www.mineralien-basel.ch)

**Sauriermuseum Frick**  
[www.sauriermuseum-frick.ch](http://www.sauriermuseum-frick.ch)

**Oder wenden Sie sich per Email direkt an:**  
[schweizerrolf@hotmail.com](mailto:schweizerrolf@hotmail.com)



Stand Nr. B4.05

## Vereinsaktivitäten der Sektion Basel SVSMF



Die SEKTION BASEL SVSMF ist ein sehr aktiver Verein von Mineralien- und Fossilienfreunden mit beinahe 200 Mitgliedern. Hier treffen sich die Liebhaber schöner Steine mit wissenschaftlich orientierten Fossilien sammlern oder urchigen Strahlern; Frauen und Männer selbstverständlich!

Unser Treffpunkt, das Clublokal an der Hünin-gerstrasse 46 in Basel bietet unseren Mitgliedern unter Anderem eine Vielzahl von Geräten und Maschinen zur Steinbearbeitung und Präparation von Fossilien.

Nach aussen hin tritt die SEKTION BASEL SVSMF mit den alljährlichen Internationalen Basler Mineralientagen an die Öffentlichkeit. Diese Mineralien- und Fossilienbörse bildet den Höhepunkt unserer Vereinstätigkeit und darf auch als wertvolle Ergänzung zum kulturellen Angebot der Stadt Basel über die Kantons- und Staatsgrenzen hinaus betrachtet werden. Ausserdem unterstützt die Sektion befreundete Vereine, wissenschaftliche Institutionen oder Museen und leistet Öffentlichkeitsarbeit auf ehrenamtlicher Basis.



## Unser Verein bietet ein reiches Programm:

- Wöchentliche Zusammenkünfte an den 2., 3. und 4. Dienstagen des Monats, jeweils ab 19.30 Uhr, wo Erfahrungen, Tips und Erlebnisse ausgetauscht werden. In unserer Bibliothek findet man ein grosses Angebot an Büchern und Zeitschriften. Auch unsere Vitrinen mit verschiedenen Exponaten des Vereins und seinen Mitgliedern sind sehenswert.
- Monatliche Vorträge über verschiedene Themen aus den Bereichen der Mineralogie und Paläontologie jeweils am 1. Dienstag des Monats um 19.30 Uhr im Restaurant Löwenzorn, Basel.
- Workshops für den richtigen Umgang mit Geräten und Maschinen zur Bearbeitung oder Untersuchung von Steinen. In unserer Werkstatt stehen den geübten Nutzern verschiedene Steinsägen und -quetschen zur Verfügung, Pressluft-Stichel, Tumbler, Ultraschall-Reinigungsgeräte, Stereolupen und vieles mehr! Auch ein spezielles Mikroskop für die Mineralienfotografie kann unter Anleitung genutzt werden.
- Exkursionen in verschiedene Fossilien- oder Mineralien-Fundgebiete sowie Ausflüge an Mineralienbörsen und Museen in ganz Europa.

Möchten Sie ebenfalls Mitglied unseres Vereins werden? Besuchen Sie unseren Informationsstand oder setzen Sie sich mit unserem Präsidenten in Verbindung: **Marcus Stauffer, Ziegelmatte 3, 4312 Magden, Email: [info@mineralien-basel.ch](mailto:info@mineralien-basel.ch)**

## Unser Verein im Internet: [www.mineralien-basel.ch](http://www.mineralien-basel.ch)

- Allgemeine Informationen über unsere Aktivitäten
- Informationen zur Mitgliedschaft und Anmeldeformular
- Aktuelle Clubnachrichten mit vorgesehenen Aktivitäten, Vorträgen und Exkursionen
- Fotos von Mineralien und Fossilien
- Ein «Bild des Monats» überwiegend von ambitionierten Hobbyfotografen
- Kristallmodelle als Download zum Ausschneiden und Basteln
- Übersicht über die Museen der Schweiz
- Börsenkalender des aktuellen Jahres
- Liste mit interessanten Links befreundeter Vereine und Institutionen
- Und viel, viel mehr...



Das Monatsmagazin über schöne Mineralien und seltene Steine

# Sammeln braucht Wissen:



über  
40 Jahre  
Lapis

Sollten Sie Lapis noch nicht kennen, bestellen Sie die Lapis-Info-Mappe mit einem **gratis Probeheft!**

Christian Weise Verlag, Ortlerstr. 8, 81373 München, Germany,  
Tel. +49 (0)89-480 29 33, Fax +49 (0)89-489 00 373, lapis@lapis.de

Seit über 40 Jahren begleitet das weltweit führende Mineralienmagazin Lapis die Sammler auf ihren spannenden Wegen zu den Mineralien- und Edelstein-Fundorten dieser Erde. Der monatliche Ratgeber: Lapis kommt 11mal im Jahr zu Ihnen, mit einem Doppelheft Juli/August. Zum günstigen Abo-Tarif von 49,- € plus Porto (Inland 14,-, Ausland 21,- €).

seit 1976!

Besuchen Sie auch unseren  
Buchladen mit über 1000 Artikeln:

**www.lapis.de**

